



የኢትዮጵያ ኦርቶዶክስ ተዋሕዶ ቤተ ክርስቲያን ሃይማኖትና ሥርዓት

The Ethiopian Orthodox Tewahedo Church Faith and Order

### **The Third Sunday of Zemene Fasika (Paschal Season)**

#### **Liturgical Readings:**

**Col. 3:1 –end; 1 Pet. 3: 15– end; Acts 11:1-19,**

**Psalms 3:5—6;**

**John 24:33-49**

**The Anaphora of Saint Dioscorus**

### **Er ist auferstanden: Der Lebensspender der Toten**

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, ein einiger Gott. Amen.

Geliebte im Heiligen Bunde, wir kommen heute im Schatten eines Mysteriums zusammen, das so tiefgreifend ist, dass es die bronzenen Tore zertrümmerte und die eisernen Riegel zerbrach. Wir feiern den Triumph unseres Herrn unter dem Titel „ተነሳ ሙታንንም አሰነሳ“ – Er ist auferstanden und hat die Toten mit Sich erweckt. Dies ist der Herzschlag unseres orthodoxen Glaubens; es ist der Gesang, den der Heilige Yared, unsere Harfe des Geistes, in das Gewebe unserer Liturgie eingewoben hat. Er sang mit himmlischem Feuer: „Christus ist auferstanden und hat die Toten auferweckt; Er hat die Gefangenen befreit und durch Seine große Macht und Autorität die Seelen erlöst.“ Er, der Lazarus befahl, aus dem viertägigen Griff der Verwesung hervorzukommen, und Er, der die Augen der Blinden allein durch die Autorität Seines Wortes öffnete, hat nun den Tod durch den Tod zertreten und den Sabbat zum Tag Seines glorreichen Aufstehens gemacht.

Wenn wir durch das Evangelium nach Lukas reisen, finden wir die Wanderer von Emmaus, die nach Jerusalem zurückeilen, ihre Herzen brennend vom Feuer des Erkennens. Sie kamen an und fanden die Apostel in einer Wahrheit frohlocken, die die Welt nicht fassen konnte: „Der Herr ist wahrhaftig auferstanden und dem Simon erschienen“ (Lukas 24,34). Dies war kein Phantom oder eine geisterhafte Erscheinung, noch war es die erdachte Lüge, die von den furchtsamen jüdischen Behörden verbreitet wurde. Es war die physische, verherrlichte Gegenwart des fleischgewordenen Wortes. Unser Herr trat in den verschlossenen Raum, stand in ihrer Mitte als der Gebieter des Friedens und lud sie ein, Seine Wunden zu betrachten– die Beglaubigung Seiner Identität und die Trophäen unseres Lösegeldes. In dieser heiligen Begegnung aß Er vor ihren Augen und bewies damit, dass der Leib, der am Holze gebrochen wurde, derselbe Leib ist, der nun den Odem der Neuen Schöpfung atmet. Er öffnete ihr Verständnis und beauftragte sie, Zeugen dieser Dinge zu sein, von Jerusalem bis an die Enden der Erde (Lukas 24,33-49).

Diese Auferstehung gehört Christus nicht allein; sie ist die allgemeine Amnestie für das ganze Geschlecht Adams. Die Heilige Schrift lehrt uns, dass Sein Tod unser Tod war und Sein Aufstehen unser Aufstehen ist. Wir hoffen nicht bloß auf ein zukünftiges Ereignis; wir bewohnen eine gegenwärtige Realität. Wie der große Apostel Paulus die Kolosser ermahnt: „Seid ihr nun mit Christus auferstanden, so suchet, was droben ist, wo Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes“ (Kolosser 3,1). Uns ist geboten, unser Trachten auf das zu richten, was droben ist, denn wir sind der alten Ordnung der Sünde gestorben, und unser Leben ist nun mit Christus verborgen in Gott. Wir wurden mit Ihm in der Taufe begraben, und durch den Glauben an die Kraft Gottes, der Ihn von den Toten auferweckt hat, sind wir mit Ihm lebendig gemacht worden (Kolosser 2,12).

Diese „Erste Auferstehung“ ist das Erwachen der Seele, die *Tinsae Libuna*, in der die Kirche als lebendige Zeugin der Macht der Gnade steht. Selbst wenn die Spötter und Zweifler schreien, dass es keine Auferstehung der Toten gebe oder dass die Macht des Grabes unbesiegt bleibe, steht die Kirche auf dem unerschütterlichen Fundament des Wortes. Wenn Christus nicht auferstanden ist, so ist unsere Predigt ein hohles Echo und unser Glaube eine verdorrte Rebe; aber Christus ist wahrhaftig auferstanden, der Erstling der Entschlafenen! (**1. Korinther 15,14-20**). Dies war die Botschaft, die den Heiligen Petrus drängte, die Hoffnung, die in ihm war, mit Sanftmut und Gottesfurcht zu verteidigen, indem er bezeugte, dass Christus zwar nach dem Fleisch getötet, aber nach dem Geist lebendig gemacht wurde und hinging und den Geistern im Gefängnis predigte (**1. Petrus 3,15-19**). Es war derselbe Geist, der auf die Heiden fiel, wie Petrus den Brüdern in Jerusalem berichtete, und bewies, dass Gott allen Völkern die Umkehr zum Leben geschenkt hat (**Apostelgeschichte 11,1-18**).

Der Prophetenkönig David sah diese göttliche Ruhe und das Aufstehen voraus, als er in den Psalmen sang: *„Ich legte mich nieder und schlief; ich erwachte; denn der Herr hält mich. Ich fürchte mich nicht vor vieltausend Volks, die sich ringsum gegen mich setzen“* (**Psalm 3,6-7**). Christus, der Neue David, legte sich nieder im Schlaf des Todes, aber Er erwachte durch Seine eigene göttliche Macht und wurde zum Stolz der Nationen und zur Kraft der Schwachen. Indem Er das Grab Adams zertrat, isolierte Christus den Tod und vernichtete die Trostlosigkeit des Scheol.

Geliebte, in Seiner Auferstehung finden wir unser Leben. Wir erwarten die Auferstehung der Toten und das Leben der kommenden Welt. Christus hat den Weg der Gerechtigkeit gebahnt; Er hat unsere Klage in einen Reigen der Ewigkeit verwandelt. Darum lasst uns als solche leben, die wahrhaft auferstanden sind, indem wir den alten Menschen mit seinen Taten ausziehen und den neuen Menschen anziehen, der erneuert wird zur Erkenntnis nach dem Ebenbild Dessen, der ihn geschaffen hat.

Ere sei Gott, der Seinen Sohn auferweckt hat und durch Ihn uns alle auferweckt. Amen.